



Das Massenstudium des Marxismus-Leninismus wurde in allen Jahrzehnten der Entwicklung der Partei durch die Herausgabe entsprechender Studienliteratur unterstützt.

Frieden und sozialen Fortschritt" bereicherten die theoretische, politisch-ideologische und parteierzieherische Arbeit an den Parteischulen und im Parteilehrjahr.

Das systematische Studium der Lehre von der Partei, die gründliche Erläuterung der neuen Anforderungen an die Parteiarbeit sowie die Vermittlung der fortgeschrittensten Erfahrungen der Parteiarbeit haben das Verständnis der Kader für die Anforderungen an die führende Rolle der Partei vertieft und sie befähigt, das Niveau der Leitungstätigkeit weiter zu erhöhen, das innerparteiliche Leben der Grundorganisationen und die vertrauensvollen Beziehungen zu den Werktätigen systematisch zu entwickeln und die Politik der Partei überzeugend zu erläutern.

Dabei wirkte sich das regelmäßige Auftreten von Sekretären der Bezirks- und Kreisleitungen und leitender Staats- und Wirtschaftskader vor den Hörern der Parteischulen, die Verallgemeinerung von Führungsbeispielen und des Leistungsvergleichs, das Studium der Erfahrungen vorbildlich arbeitender Parteiorganisationen äußerst positiv auf die weitere Ausprägung eines lebensnahen und massenverbundenen Arbeitsstils der Parteikader aus.

Die ideologische Einheit gestärkt

Die Lehrgänge an den Parteischulen leisteten so einen großen Beitrag, um Kader heranzubilden und zu erziehen, die über hohe politische und fachliche Kenntnisse verfügen, die die Gesamtpolitik der Partei gut verstehen, die sich leidenschaftlich und mit hoher Disziplin für die konsequente Verwirklichung der Parteibeschlüsse einsetzen. So wurden zum Beispiel 96,4 Prozent der 265 Absolventen des Jahreslehrganges 1984/85 an der Bezirksparteischule Gera in eine Parteifunktion gewählt.

Auch die marxistisch-leninistische Bildungs- und Erziehungsarbeit im Parteilehrjahr hat wesentlich zur weiteren Stärkung der ideologischen Einheit und Geschlossenheit der Partei, zum aktiven politischen Handeln der Kommunisten und zur hohen Überzeugungskraft ihrer politischen Massenarbeit beigetragen. Der Beschluß des Politbüros vom 23. Juni 1981 „Aufgaben und Gestaltung des Parteilehrjahres in den Jahren 1981 bis 1986“ wurde konsequent erfüllt. In diesen Jahren wurden folgende thematisch unterschiedliche Zirkel und Seminare (je zwei Jahre) durchgeführt:

- Zirkel zum Studium der Biographie Ernst Thälmanns mit 160 735 Teilnehmern;
- Zirkel zum Studium von Grundlehren des wissenschaftlichen Sozialismus mit 200 371 Teilnehmern;
- Seminar zum Studium der ökonomischen Strategie der SED mit 1 288 065 Teilnehmern;
- Seminar zum Studium der Geschichte der SED mit 674 255 Teilnehmern;
- Seminar zum Studium von Grundlehren der marxistisch-leninistischen Philosophie mit 122 577 Teilnehmern;
- Seminar zur aktuellen Bedeutung der Leninschen Theorie über den Imperialismus mit 273 564 Teilnehmern;
- Seminar zum Studium der Geschichte der KPdSU mit 176 140 Teilnehmern;
- Seminar zum Studium von Grundproblemen des revolutionären Weltprozesses mit 453 496 Teilnehmern.

Die Kandidaten besuchen die Zirkel bzw. Lehrgänge zur marxistisch-leninistischen Schulung. An den Vorträgen und Seminaren der Bezirks- und Kreisleitungen für leitende Kader nehmen jährlich etwa 50 000 Genossen teil.

Die Teilnehmer am Parteilehrjahr haben die Zirkel und Seminare stärker zum freimütigen Gedanken-